

Hasenapotheke

Bedroht ist der Feldhase bei uns zum Glück nicht (mehr) – würzige Kräuter und Klee-Sorten, die den Mümmelmann gesund erhalten, sind dank intensiver Landwirtschaft trotzdem Mangelware.

Abhilfe schafft die so genannte ‚Hasenapotheke‘, eine Saatmischung verschiedener Wildkräuter, die nicht nur Hasen, sondern auch Rehen gut schmeckt und auf Wildäckern gesät werden kann.

Weitere Infos unter www.wildackersaaten.de



Das Seminar von Heilpraktikerin Andrea Tellmann findet heute zum ersten Mal auf dem Fixenbauernhof in Schuttertal statt – neben Stute Flora gibt's hier auch Ziegen und Kühe, die Kräuter & Co. testen werden

Gegen jedes Wehwehchen ist ein KRÄUT gewachsen?

ANDREA TELLMANN HAT AUF SCHWEIZER ALMEN GELERNT, WIE MAN KRANKE TIERE OHNE TIERARZT KURIERT. JETZT GIBT SIE IHR WISSEN ÜBER HEILENDE KRÄUTER WEITER

Flora hat leichtes Rheuma. Ansonsten ist die 18-jährige Stute von Familie Göppert ziemlich fit. Trotzdem wird heute der Einsatz verschiedener pflanzlicher Nahrungs- und Heilmittel an ihr demonstriert. Ein Versuchskaninchen ist Flora aber nicht. Denn die Pflanzen, die Heilpraktikerin und Phytotherapeutin Andrea Tellmann heute mit 16 Seminarteilnehmern in Salzen, Salben oder Tinkturen verarbeitet, werden schon seit Jahrhunderten zur Vorbeugung und Linderung von Krankheiten eingesetzt – meist an Mensch und Tier. Irgendwie scheint Flora das zu wissen; geduldig wartet sie neben Kai Göppert auf ihren Einsatz.

Doch zuerst geht's auf Kräutersuche. „Wir brauchen Spitzwegerich, Thymian, Lavendel und Schafgarbe. Den Rest habe ich mitgebracht“, sagt Andrea Tellmann. „Wusstet ihr, dass wir uns den Nutzen vieler Heilpflanzen von Tieren abgeschaut haben? Schafe suchen zum Beispiel nur dann nach der bitteren Schafgarbe, wenn sie Verdauungsprobleme haben.“

Zur Stärkung des Verdauungstrakts kann man sie aber auch vorbeugend einsetzen. Dafür wird der Korbblütler mit Glaubersalz vermischt. Flora schmeckt's. Doch als Tellmann Kuh Hanna das Verdauungspulver hinhält, dreht sie den Kopf weg. „Geschmäcker sind unterschiedlich“, sagt Tellmann lachend und hält ihr stattdessen eine Mischung mit Wermut unter die Nase. Und siehe da: Plötzlich ist die Kuh sehr angetan. Von Thymian und Kamille übrigens auch! Denn gleich darf Hanna wegen ihrer Atemwegsprobleme inhalieren. >



Es ist angerichtet: Frühjahrskur aus Schafgarbe und Läutersalz (großes Bild), kühles Aloe-Gel mit Gelbwurz (kl. Bild, li.) sowie Latwerge mit Kümmel (re.)



Entzündungshemmend wirkt mit dem Wellholz bearbeiteter Breitwegerich, den man einfach ums Gelenk wickelt und mit einer Bandage fixiert (Bild links). Weißkohl hat eine ähnliche Wirkung und kann auch zwischen den Klauen angewandt werden (rechts). Dank Dampfinspiration mit Thymian und Kamille kann Kuh Hanna wieder etwas freier atmen (Mitte)

› Dafür gibt Tellmann je eine Handvoll Thymian und Kamille in heißes Wasser und fixiert die Kuh. Ganz nebenbei beschreibt sie, worauf es bei der Atemwegspflege ankommt und achtet auf den richtigen Abstand zwischen dampfendem Gebräu und empfindlichem Rindsmaul.

Eigentlich ist Tellmann Heilpraktikerin für Menschen. Doch ihre Leidenschaft gilt auch Schaf und Esel. Ihr historisches Hofgut in Staufen hat sie in ein kleines Tierparadies verwandelt – und da hat immer einer ein Zipperlein. Dass Andrea Tellmann dann weiß, welches Kraut am besten hilft, verdankt sie ihrer Zeit als Sennerin bei Schweizer Bergbauern: „Auf der Alm ist kein Tierarzt in der Nähe, so dass ich mir viel anschauen konnte.“

Dieses Wissen gibt sie gern weiter – wie heute im Seminar ‚Heilpflanzen für Großtiere‘, das vom Amt für Landwirtschaft des Landratsamts Ortenaukreis organisiert wird. „Ein hoher Praxisanteil ist mir bei

meinem Seminaren wichtig“, sagt sie. Flora bekommt daher einen Kohlwickel aufs geschwollene Gelenk sowie eine Kohlauflege, die bei Druckstellen vom Sattel kühlt. Zudem kann Kohl zwischen den Klauen angewandt werden – etwa bei Ziegen oder Schafen. Eine beginnende Euterentzündung bekämpft man indes

mit einer Mischung aus Quark und Kamille.

„Auch wenn gegen jedes Zipperlein ein Kraut gewachsen ist: Bei akuten Problemen wie bakteriellen Entzündungen muss natürlich immer ein Tierarzt hinzugezogen werden“, sagt Tellmann. Für kleinere Wunden bekommen jetzt aber alle Teilnehmer noch eine selbstge-

machte Tinktur: kleine Gläschen, zur Hälfte mit kleingeschnittenem Spitzwegerich, Thymian, Kamille, Lavendel sowie Ringelblume und mit Wodka aufgefüllt. Tellmann: „Nach drei Wochen muss die Tinktur nur noch gefiltert werden. Dann ist sie verdünnt super zum Auswaschen von kleinen Wunden geeignet.“ #

*Wo alte Tiere leben,
hat immer
einer ein Zipperlein*

1/4 quer Satzspiegelgröße: 180 x 54 mm

124 1/4 im Anschnitt: 210 x 70 mm + 3mm Beschnitt (allseitig)